

Bewährt: Inseln als Nisthilfe

Wartha/Klitten. Im Tauerwiesenteich südöstlich von Klitten sind einst zwei Inseln als Nisthilfe für Flusseeeschwalben künstlich installiert worden. Dieses Projekt hat sich nach Angaben des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bewährt. Allein auf der größeren der beiden Eilande leben laut Dirk Weis von der Reservatsverwaltung etwa 170 Paare dieser seltenen Art. Im Jahr 1999, zwölf Monate nach dem Inselbau, waren es lediglich 43 Brutpaare.

Normalerweise brüten Flusseeeschwalben in Fließgewässern auf Sandbänken. Doch diese gibt es in der mittleren und nördlichen Oberlausitz kaum mehr. Deshalb weichen die geschickten Flieger auf Teichflächen sowie auf künstliche Gewässer aus.

Auch der 84 Hektar große Tauerwiesenteich ist von Menschenhand geschaffen worden – vor gut 20 Jahren als Ersatzgewässer. Inzwischen gilt er aufgrund seiner Artenvielfalt als sehr wertvolles Naturschutzgebiet. *trt*